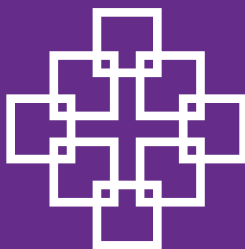


GEMEINDEBRIEF

Mai bis Juli 2026



Evangelische
Kirchengemeinde
Langen

Konfirmation

www.langen-evangelisch.de

Inhalt

Editorial	3
Geistliches Wort	4
Thema „Konfirmation“	
Konfis über Konfirmation	6
Was ist das: Konfirmation?	7
Konfirmation = Kommunion?	8
Wie aus einem Zankapfel ein Fest wurde	9
Konfirmation im Wandel der Zeit	10
Was sagt die Bibel zu „Konfirmation“?	13
Konzerte, Musikalischer Gottesdienst	14
Spitzenklang für Langen	16
Gemeindefest am 22. August	17
Zirkuswoche in den Herbstferien	18
MiniKirche & Kirche für die Kleinen: Familien-Sommerfest	19
Familienfreizeit und mehr / AusZeit sucht helfende Hände	20
AusZeit ab 30. Juni immer dienstags	21
Nachbarschaftsraum: Ferienspiele / Jugendfreizeit	22
Gottesdienste	24
Termine und Veranstaltungen / Übersicht Veranstaltungsorte	26
Bericht: Konfifahrt / Anmeldung zum nächsten Konfi-Jahrgang	27
Veranstaltungen für Senioren	28
Veranstaltungen im Nachbarschaftsraum / Bericht: Sekt und Segen	29
Neues Angebot: Gemeinsam schmeckt es besser	30
Berichte aus den Kitas	31
Frühlingsfest für Senioren	34
Einfach heiraten / Foodsharing e. V.	35
Fototagebuch	36
Gemeindeversammlung zum Nachbarschaftsraum	40
Kreuz und Quer / Briefmarkensammeln	41
Jugendreise Ägypten / Nachruf Arno Schlund	42
Konfirmationsjubiläen	43
Abendandachten in Philippseich	44
Freud und Leid	45
Gemeindekontakte und Impressum	46
Sommerkirche	48



Liebe Leserinnen und Leser,

fast jede zweite Ausgabe schreibe ich das Editorial und von Zeit zu Zeit Ankündigungen. Doch dieses Mal hatte ich zwei Themenseiten zu füllen – Konfirmation im Wandel der Zeit.

Zu Beginn eine große Aufgabe, wie gehe ich es an? Internetrecherche? Ja, – aber nicht nur. Das war eigentlich nicht das, was mich an dem Thema gereizt hat. Und so bin ich zu verschiedenen Gruppen in der Gemeinde gegangen und habe auch außerhalb das Gespräch über die persönlichen Erfahrungen mit der Konfirmation gesucht.

Ich hatte viele interessante Gespräche und ich danke allen, die ihre Erinnerungen und ihre aktuelle Situation mit mir und somit auch Ihnen geteilt haben. Herausgekommen ist ein Artikel mit allgemeinen Sichtweisen und persönlichen Erfahrungen. Trotz der Verlängerung auf drei Seiten, konnte ich vieles, dass ich erfahren habe, nicht einbringen und musste mich kurzfassen. Vielleicht erkennen Sie Ihre Erinnerungen an Ihren Konfirmationsunterricht und die Konfirmation wieder oder haben andere? Eine Gelegenheit, sich an die Konfirmation zu erinnern, sind die Konfirmationsjubiläen, die wir jedes Jahr in der Gemeinde feiern. Dazu werden die betroffenen Jahrgänge persönlich eingeladen.

Eine Gottesdienstreihe, auf die ich Sie noch besonders hinweisen möchte, sind die Gesprächsgottesdienste. Sie finden nun

bereits im zweiten Jahr statt. Jeden zweiten Freitag im Monat haben Sie die Gelegenheit sich im Gottesdienst und im Anschluss über ein Thema auszutauschen. Die Themen für das kommende Quartal finden Sie auf Seite 41.

Während der Gespräche über die Konfirmation hat mich eine Schlussbemerkung besonders berührt, die mir das Gottvertrauen in schwierigen Situationen verdeutlicht hat. Dieser Spruch aus Psalm 46 hat sicher schon viele Menschen bestärkt und mit ihm beende ich das Editorial:



**»Gott ist
unsere Zuversicht
und Stärke,
eine Hilfe in
großen Nöten«**

Psalm 46

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Sommerzeit.

**Ihre
Andrea Gramzow**



Geistliches Wort zum Monatsspruch Juli 2026

**Es ströme aber das Recht
wie Wasser und die
Gerechtigkeit wie ein nie
versiegender Bach.**

Amos 5,24



Wenn im Konfi-Unterricht das Thema „Gott“ auf dem Themenplan steht, führe ich die Jugendlichen durch eine fiktive Ausstellung zu Gottesbildern. Da gibt es das leere Blatt, den alten weißen Mann, den PC-Programmierer und eben auch das Bild von Gott als gerechtem Richter. Gerade dieses Bild führt immer wieder zu Befremden, ist es uns doch heute besonders wichtig, Gott als den zu glauben, der uns sieht und mit liebevoller Anteilnahme über unser Leben wacht. Da ist das Bild eines strengen Richters, der auf Gerechtigkeit und Recht pocht, erst einmal fremd.

Und es wird deutlich, wie sehr unser Bild von Gott geprägt ist von unseren Lebensumständen, von dem, wie wir die Welt sehen und von dem, was wir in dieser Zeit von Gott so dringend brauchen.

Der Monatsspruch für den Juli spricht in eine andere Zeit: „Es ströme aber das Recht wie Wasser und Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“ (Amos 5,24) Es ist der Prophet Amos im 8. Jahrhundert vor Christus, der diese Worte als Sprachrohr Gottes zum Volk Israel spricht. Das Land ist wohlhabend in dieser Zeit, die Acker bestellt, das Handwerk blüht. Und doch ist es nicht eitel Freude und Sonnenschein; denn der Wohlstand ist gegründet auf der Ausbeutung

von Menschen und der Verletzung ihrer Rechte. Amos prangert dieses Unrecht an und droht ihnen mit Konsequenzen: Weil in Israel Menschen dem wirtschaftlichen Aufschwung geopfert werden und nicht wahrhaft Menschen sein können, wird dieser Staat zum Untergang verurteilt sein. Doch, so sagt er auch: noch besteht die Chance umzukehren. „Es ströme aber das Recht wie Wasser und Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“ Sein Eintreten für Gerechtigkeit und gegen die Entrechtung von Menschen bedeutet gleichzeitig ein Eintreten für Gott und sein Recht. Das eine lässt sich nicht vom anderen trennen.

Gott hat in den Zehn Geboten deutlich gemacht, was er für die Menschen als Recht erachtet und zwar weit über das Volk Israel hinaus: dass der Schwache geschützt werden soll vor dem Stärkeren, dass eine Gemeinschaft, eine Gesellschaft nur funktioniert, wenn es allen Menschen möglich ist, in Würde und als Gleiche vor dem Gesetz zu leben. Legitimiert hat Gott diesen Anspruch darin, dass er es war, der das Volk Israel aus der Sklaverei befreit hat. Das zeichnet ihn aus als einen Gott, der das Leid der Menschen wahrnimmt und ihr Wohl im Auge hat: Recht und Gerechtigkeit in Freiheit.

Amos' Bilder von strömendem Wasser deuten darauf hin, dass Recht und Gerechtigkeit nicht nur vom Menschen und seinem Tun abhängen, sondern dass sie göttliche Gaben sind, die der Mensch nicht gemacht hat – genau wie der nie versiegende Bach nicht nur in den trockenen Gebieten des Vorderen Orients ein Geschenk Gottes darstellt, an dessen Ufer sich Leben entfalten kann. Das Recht ist eine Gabe Gottes für das Leben. Es reicht nicht, sagt Amos, dass wir Gottesdienste feiern und an Gott in unserem privaten Raum glauben, zu ihm beten, sondern Glaube geschieht in der Welt und ist an unser Handeln gekoppelt. Beides muss Hand in Hand gehen, um Gott gefallen zu können.

Martin Luther King hat diesen Bibelvers aufgegriffen in seiner Ansprache am 5. Dezember 1955 zum Auftakt des Busboykotts im Montgomery. Vier Tage zuvor hatte sich die schwarze Näherin Rosa Parks geweigert, ihren Sitzplatz für einen Weißen freizu-

machen. Ihre Festnahme wurde zur Initialzündung für den ein Jahr dauernden Busboykott. Pfarrer King sagte angesichts des Kampfes gegen die Rassendiskriminierung: „Sind wir im Unrecht, war Jesus von Nazareth nur ein utopischer Träumer und ist nie zur Erde gekommen? Sind wir im Unrecht? Ist Gerechtigkeit eine Farce? Wir sind entschlossen, hier in Montgomery zu arbeiten und zu kämpfen, bis das Recht strömt wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein mächtiger Strom!“ („until justice rolls down like waters and righteousness like a mighty stream!“).



Und damit kommt dieser Satz: „Es ströme aber das Recht wie Wasser und Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“ in unserer Wirklichkeit an. Auch wir als Christ*innen werden daran gemessen, inwieweit wir unser Handeln und unseren Glauben überein bringen können, ob das Reden von Gottes Liebe in unserem Miteinander spürbar wird. In unserer Zeit, in der sich auch bei uns wieder vermehrt Menschen über andere erheben, sie ausgrenzen und abwerten, ist es gut sich zu erinnern, dass Gott uns zwar annimmt als die, die wir sind, uns aber auch zutraut und zumutet, aus unserem sicheren Rückzugsort herauszutreten und uns für Recht und Gerechtigkeit einzusetzen; denn Gott wacht über alle Menschen mit liebevoller Anteilnahme.

Ihre Pfarrerin
Susanne Alberti



Sagt mal, Konfis: Warum seid ihr dabei?

Ich habe Konfi gemacht, um mit der Gemeinde, Konfis und den Pfarrer*innen zusammenzuarbeiten.

Weil es mir Spaß macht.

Spaß mit der Gemeinschaft.

Um Freundschaften zu schließen,
neue Leute kennenzulernen
und mehr über meinen Glauben zu lernen.

Glaube, Familie, Geld

Um weiter zu Gott zu kommen.

Ich habe Konfi vor zwei Jahren gemacht und der Hauptgrund war,
dass ich meinen Glauben stärken und Nähe zu Gott gesucht habe.

Um den Bezug zu Gott zu stärken.



Evangelisch – was ist das? KONFIRMATION

Das Wort Konfirmation kommt aus der lateinischen Sprache. Es bedeutet Bekräftigung oder Stärkung. Der Konfirmandenunterricht wendet sich an Mädchen und Jungen, die 14 Jahre alt werden. Die Gemeinden laden sie ein. Sie können Inhalte des Glaubens kennenlernen. Es ist eine Zeit, in der man viele Fragen stellen kann und gemeinsam an Antworten arbeitet.

Als Säugling oder Kleinkind kann man nicht bewusst „Ja“ zur Taufe sagen. Das holt man in der Konfirmation nach. Es soll eine gut durchdachte Entscheidung sein. Mit 14 Jahren ist man religionsmündig. Mit der Konfirmation trifft man als Jugendlicher also auch eine rechtlich selbstständige Entscheidung.

Der ein- bis zweijährige Konfirmandenunterricht geht mit einem Konfirmationsgottesdienst zu Ende. Diesen festlichen Abschluss nennt man auch „Einsegnung“. Das zeigt, dass die Konfirmation vor allem eine Segenshandlung ist. Sie ist die Erneuerung und Vergewisserung der Taufzusage. Mit der Konfirmation erhalten die Konfirmierten kirchliche Rechte. Zum Beispiel können sie nun selbst Pate oder Patin werden.



» Die Kinder dürfen nun selbst entscheiden.

Aus: „Evangelisch. Was ist das?“, Christian Butt
©2011 by Calwer Verlag, Stuttgart. www.calwer.com



Konfirmation = Kommunion?

Immer wieder hört man die Aussage, dass Konfirmation und Kommunion dasselbe seien. Das Erste sei halt evangelisch und das Zweite katholisch. Aber stimmt das so?

Schon im Alter unterscheiden sich die Bewerber. Die Kommunionkinder sind in der

Frühjahr statt. Bei beiden geht es darum, öffentlich seinen Glauben bzw. das Versprechen zu bestätigen, das die Eltern und Paten bei der Kindertaufe gegeben haben.

Beiden geht eine intensive Vorbereitungszeit voraus. Man setzt sich mit biblischen



Regel in der dritten Schulklasse und somit meist neun Jahre alt. Die Konfirmanden gehen mit 14 Jahren zur Konfirmation, da man mit diesem Alter religionsmündig ist. Sie bekommen durch die Konfirmation auch die vollen Rechte in der Kirchengemeinde und dürfen z. B. den Kirchenvorstand wählen oder ein Patenamnt übernehmen.

Auch die Bedeutung ist in beiden Kirchen verschieden. Während in der katholischen Kirche die Kommunion ein Sakrament ist, ist die Konfirmation „nur“ eine Segenshandlung.

Doch neben den Unterschieden gibt es auch Gemeinsamkeiten. Beide finden im

Geschichten, dem Glaubensbekenntnis, dem eigenen Glauben und dem Gemeindeleben auseinander.

Da man bei der Kommunion noch sehr jung ist, gibt es in der katholischen Kirche noch die Firmung, die dort ebenfalls ein Sakrament ist. Dabei wird die Firmung so verstanden, dass diese die Kraft des Heiligen Geistes als Gabe an den Gläubigen verleiht.

In Deutschland liegt das Firmalter meist zwischen 14 und 16 Jahren, entspricht also in etwa dem Konfirmationsalter.

Thomas Bach

Wie aus einem Zankapfel ein Fest wurde

Die Reformation vor gut 500 Jahren stellte alte Gewissheiten und Traditionen in Frage.

Luther – als Verfechter des Priestertums aller Gläubigen – war strikt gegen das katholische Sakrament der Firmung. Denn das kann nur von einem geweihten Bischof gespendet werden. Aber was tun? Einfach ersatzlos streichen – und damit kein Fest haben für den protestantischen Nachwuchs an der Schwelle zum Erwachsenwerden? Das war auch keine Lösung. Und dann war da auch noch im Elsass die stärker werdende Gruppe der Täufer, die energisch die Bekenntnistaufe anstelle der Kindertaufe einforderten. Das führte zu Unruhen und Richtungskämpfen im Glauben.

Landgraf Philipp von Hessen (1504–1567), ein bedeutender Kopf der Reformation, der praktisch die Lehre Luthers direkt vom Reichstag zu Worms mitbrachte, schreckte vor einem gewaltsamen Vorgehen zurück und rief den elsässischen Reformator Martin Bucer zu Hilfe, der auch in Täuferkreisen Anerkennung genoss.

Bucer versuchte, in der Frage der Säuglingstaufe zu vermitteln. Heraus kam folgender Kompromiss: Die Kindertaufe wurde zwar beibehalten. Die Heranwachsenden sollten aber zu einem Katechismusunterricht geschickt werden und in einem Bekenntnis vor der Gemeinde ihr nachträgliches „Ja“ zur Taufe bezeugen: Die *Konfirmation* war geboren.

Diese Festlegung entstand unter Bucers Führung im kleinen hessischen Städtchen Ziegenhain (bei Schwalmstadt). Darin wurde

der verbindliche Unterricht in Glaubensfragen für alle Kinder angeordnet. Positiver Nebeneffekt: Viele lernten dadurch auch Lesen und Schreiben. „Und so wurde die Konfirmation Hessens Geschenk an die Welt, darauf können wir heute stolz sein und fröhlich

feiern“ schmunzelte Bischof Martin Hein, als im Jubiläumsjahr 2017 in Ziegenhain ein Katechismuspfad eröffnet wurde.

Heute feiern junge Menschen meist gerne ihre Konfirmation und freuen sich, dass die Familie zusammenkommt und hinter ihnen steht.

Meine eigene Konfirmation habe ich leider weniger locker

in Erinnerung: Das war im Jahr 1968, als Erwachsene das „Establishment“ und Eltern einfach nur peinlich waren. Kirche sowieso. Nun wollte ich aber meine Eltern nicht kränken. Also brachte ich die Feier eben hinter mich. Ein JA bei der Konfirmationsfrage kam mir aber nicht über die Lippen, da putzte ich mir schnell die Nase. So war ich nicht verlogen, denn „an den lieben Gott im Himmel“ konnte ich nicht glauben. Hätte ich mich doch meinen Eltern anvertraut – sie hätten mir erklärt, dass wir in Bildern reden und Gott eben größer ist als unser Verstand.

Wie die Sache ausgegangen ist, wissen Sie ja: Kirche wurde mir dann in dem fremden Langen zur neuen, aber echten Heimat. Und als ich dann als werdende Mutter spürte, dass ich selbst Teil von Gottes Schöpferplan sein darf, da ging mir ein Licht auf ...



Confirmation im Wandel der Zeit – Rückblick über 100 Jahre

Für diesen Bericht habe ich mich mit Menschen unterhalten, die im Zeitraum von 1944 bis heute konfirmiert worden sind oder dieses Jahr werden.

1925 war die Konfirmation für evangelische Jugendliche selbstverständlich. Sie fand meist im Alter von 14 Jahren statt und markierte den Übergang vom Kind zum mündigen Gemeindeglied. Damals fiel die Konfirmation häufig mit dem Ende der Schulzeit und damit auch dem Eintritt ins Berufs- und Erwachsenenleben zusammen.

In den vergangenen 100 Jahren war es zweimal mit Schwierigkeiten verbunden, zur Konfirmation zu gehen. Die Selbstverständlichkeit, Konfirmation zu feiern, ging das erste Mal zur Zeit des Nationalsozialismus und des zweiten Weltkrieges verloren. Die Konfirmation geriet unter politischen Druck. Die Nationalsozialisten versuchten, die kirchlichen Rituale durch ideologische Feiern zu ersetzen und Konfirmandinnen und Konfirmanden standen unter Beobachtung von z. B. ihren Lehrern und hatten mit Strafmaßnahmen im Unterricht zu rechnen. Es wurde versucht, ihnen den Mut

zu nehmen. Wer sich für die Konfirmation entschieden hatte, konnte aber mit dem Rückhalt der Familie und oft auch der Dorfgemeinschaft rechnen, die allen Umständen zum Trotz eine Konfirmation und eine damit verbundene Feier ermöglichte. Für manche war es ein Zeichen des stillen Widerstandes.

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges entwickelte sich die Bedeutung der Konfir-

mation in beiden deutschen Staaten in unterschiedliche Richtungen. Auf dem Gebiet der DDR konnten junge Christinnen und Christen ihre Konfirmation auch weiterhin nur unter erschwerten Bedingungen und Repressalien feiern. Kirchliche Zusammenkünfte waren verboten. Die Jugendlichen standen unter Beobachtung und es wurde registriert, wer den Konfirmandenunterricht und Gottesdienste besuchte. Als Konsequenz war der Besuch einer weiterführenden Schule nicht möglich und die Berufswahl eingeschränkt. Wer sich damals konfirmieren ließ, entschied sich ganz bewusst für die Konfirmation.

In Westdeutschland dagegen gewann die Konfirmation in den 50er Jahren an Bedeu-

ngung.



1934



1950



1966

tung. Die Kirche bot den Menschen Orientierung und moralische Stabilität. In Langen gab es wieder viele Konfirmanden. Das Foto zeigt eine von drei Konfirmandengruppen

tesdienste waren Pflicht und ein vorbildliches Verhalten wurde erwartet. Wurde das nicht erfüllt, folgte der Besuch eines Kirchendieners oder des Pfarrers. Die Konfirmation hat-



1964

aus dem Jahr 1964 am Tag ihrer Konfirmation vor der Stadtkirche. Wie üblich trugen die Mädchen schwarze Kleider und hatten ein Gesangsbuch, Spitzentaschentuch und einen Maiglöckchenstrauß in der Hand. Die Jungen trugen einen schwarzen Anzug mit Anstecksträußchen. In früheren Zeiten war es für sie der erste Anzug mit langen Hosen. Bei der Konfirmation nahmen die Jugendlichen das erste Mal am Abendmahl teil.

Im Gegensatz zum Konfirmationsgottesdienst trugen die Konfirmandinnen und Konfirmanden beim Prüfungsgottesdienst farbige Kleidung. Dieser Gottesdienst fand eine Woche vor der Konfirmation statt und die Konfirmanden mussten vor der gesamten Gemeinde den Erfolg des Konfirmandenunterrichts unter Beweis stellen.

Die Besuche des wöchentlich stattfindenden Konfirmandenunterrichtes und der Got-

te damals einen hohen Stellenwert. Um die Konfirmation zu einem besonderen Feiertag zu machen, wurde das heimische Wohnzimmer ausgeräumt, damit alle Gäste Platz fanden und die Familienmitglieder steuerten einiges bei, um z. B. ein Festessen zu ermöglichen. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Konfirmation den damaligen Konfirmanden und Konfirmandinnen als besonderer Tag in Erinnerung geblieben ist.

Die 70er Jahre waren eine Zeit des Umbruchs, besonders im Hinblick auf den Konfirmandenunterricht. Waren noch viele alte Pfarrer mit konservativen Ansichten im Amt, so kam jetzt eine neue Generation von Pfarrern und nun auch Pfarrerrinnen in den Kirchendienst. Das sture Auswendiglernen und Abfragen von kirchlichen Inhalten ging

Fortsetzung auf Seite 12



zurück und der Prüfungsgottesdienst wurde durch den Vorstellungsgottesdienst ersetzt. Der Vorstellungsgottesdienst wurde von den Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltet. Es gab gemeinsame Freizeitaktivitäten und Freizeiten. Sich als junger Christ konfirmieren zu lassen, gehörte dazu und war noch selbstverständlich.

Ab den 90er Jahren wurde der Konfirmandenunterricht weiter verändert. Es gibt seitdem eine wachsende Zahl an Projekten, Freizeiten oder soziale Aktionen, um den jungen



1977

Menschen einen persönlicheren Zugang zum Glauben und aber auch der Gesellschaft zu ermöglichen. Die Themen im Konfirmandenunterricht sind nicht mehr nur auf die Kirche begrenzt. Es werden gesellschaftliche Themen angesprochen, die in der Schule keinen oder nur wenig Raum haben. Der Konfirmandenunterricht ist zudem ein Rahmen, in dem man seine Gedanken ohne Bewertung äußern kann.

In den letzten ca. 20 Jahren hat sich die Konfirmation für viele zu einem kulturellen Ritual oder Familienfest gewandelt. Neben der religiösen Bindung gibt die Gemeinschaft mit den anderen Konfirmandinnen und Konfirmanden, gemeinsame Erlebnisse

sowie die Konfirmationsfeier mit Familie, Freunden und Geschenken, den Anlass zum Konfirmationsunterricht zu gehen. Die Entscheidung dafür ist nicht mehr von Traditionen beeinflusst.

Die Konfirmation ist keine Selbstverständlichkeit im Lebenslauf mehr und der Anmeldung zum Konfirmandenunterricht geht oft ein bewusster Entscheidungsprozess voran.

So unterschiedlich die Konfirmandinnen und Konfirmanden sind, genauso unterschiedlich sind ihre Beweggründe, die persönliche Bedeutung der Konfirmation und die Art und Weise der Feier. Wie die Feier in den Familien gestaltet wird, ist sehr unterschiedlich. Die eine Feier gibt es heutzutage nicht mehr. Für manche ist es der Anlass wie früher groß zu feiern, andere



2010

hingegen gestalten den Tag schlichter und feiern im kleinen Kreis.

Bei allen Veränderungen während des letzten Jahrhunderts, eines ist jedoch geblieben: Mit der Konfirmation wird man mündiges Mitglied einer Gemeinschaft, der Kirchengemeinde, die Rückhalt gibt und die man mitgestalten kann.

Andrea Gramzow

Was sagt die Bibel zu „Konfirmation“?

Die Konfirmation, wie wir sie kennen, wird in der Bibel nicht erwähnt. Sie wurde erst ca. 1.000 Jahre später im 16. Jahrhundert in der damals entstandenen evangelischen Kirche eingeführt. Sie bestätigt die Zugehörigkeit zur Religionsgemeinschaft, die durch die Taufe begründet wurde. Sie ist eine Be-

uns wird besonders deutlich bei Matthäus 28,19f.: „Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“.



fassung mit dem Glauben und ein Bekenntnis. Dazu finden sich Aussagen in der Bibel. So wird im Hebräerbrief angesprochen, was über Christus zu lehren ist und verwiesen auf die Lehre vom Taufen, vom Händeauflegen, der Auferstehung der Toten, vom ewigen Gericht sowie die Zusage Gottes (Hebräer 6,1-2,18).

Mit der Konfirmation sagen einerseits wir unseren Glauben an Jesus Christus zu, in dem Sinne wie bei Matthäus 10,32: „Wer nun mich bekennt vor den Menschen, zu dem will ich mich auch bekennen vor meinem Vater im Himmel.“ Andererseits erhalten wir die Zusage Gottes: „Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen“ (Josua 1,5) oder „Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben“ (Epheser 2,8).

Der Zusammenhang zwischen der Taufe, der Lehre Jesu Christi und der Zusage an

Die Konfirmation ermöglicht, zu lernen und neue Wertvorstellungen zu entwickeln darüber, was wichtig im Leben ist, z. B. über Vertrauen, Hoffnung, Gemeinschaft, Liebe und Glaube. Dazu forderte schon Paulus in seinem Brief an die Korinther auf: „Erforscht euch selbst, ob ihr im Glauben steht; prüft euch selbst!“ und setzte dies sogleich in den Kontext „Oder erkennt ihr an euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist? Wenn nicht, dann wäret ihr ja nicht bewährt. Ich hoffe aber, ihr werdet erkennen, dass wir nicht unbewährt sind“ (2. Korinther 13,5 f.).

Und so kann die Konfirmation auch als Übergang betrachtet werden: „Ist jemand in Christus, so ist ...; das Alte ... vergangen, siehe Neues ist geworden.“ (2. Korinther 5,17).



Land of Green

Beim Sonntagskonzert am **17. Mai um 18:00 Uhr** in der Stadtkirche kommen Freunde von Mittelalter-Folk, spirituellen Balladen und Filmmusik auf ihre Kosten.

lädt, von alten Geschichten zu erfahren, die bis heute inspirierend wirken. Auf dem Programm stehen neben „Land of Green“ von Santiano, „Dark Night of the Soul“ von Loreena McKennitt, Mittelalter-Folk



Das Frankfurter Ensemble „Sound of Spirit“, schon mehrfach in Langen zu Gast, präsentiert ein neues Programm.

Musik kann verbinden – mit anderen und mit uns selbst. Das Konzert „Land of Green“ führt mit den ausgewählten Balladen, die von unterschiedlichen musikalischen Einflüssen geprägt sind, durch die vielfältige Musik Europas bis nach Lateinamerika. Neben getragenen spirituellen Balladen setzen durch Rhythmus und Intensität geprägte Stücke weitere Akzente. So erwartet die Zuhörer*innen ein abwechslungsreicher, atmosphärischer Konzertabend, der ein-

der Gruppe Faun, das sephardische Lied „Il Pozo Amargo“ in der Fassung von Ana Alcaide, „Palladio“ von Karl Jenkins, „Vuela con el Viento“ von Ayla Schafer sowie das Thema von „Game of Thrones“. Es singen und spielen vom Ensemble „Sound of Spirit“ (Foto, von rechts): Sabine Rupp (Gesang, Gitarre, Rahmentrommel), Karl-Heinz Krause (Gesang), Xiaolu Li (Violoncello) und Li-Yun Hsu (Klavier).

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird herzlich gebeten.

Barocco in due

Das Sonntagskonzert am **14. Juni beginnt ausnahmsweise bereits um 17:00 Uhr**. So können alle zum WM-Fußballspiel wieder rechtzeitig zu Hause sein.

Auf dem Programm steht Barockmusik von italienischen Komponisten für Barockcello und Truhenorgel. Sie erklingt in Verbindung mit Werken von Johann Sebastian Bach, in denen sich beide Instrumente auch solistisch vorstellen – ein insgesamt lebendiges und abwechslungsreiches Programm, das musikantische Spielfreude und ausdrucksstarke Klanglichkeit vereint.

Petra Köhs (Barockcello) und Andreas Köhs (Truhenorgel), musizieren Werke der Barockzeit von B. Marcello, G. B. Platti, A. Vivaldi, F. S. Geminiani und J. S. Bach.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird herzlich gebeten.



Andreas und Petra Köhs



Musikalischer Gottesdienst

Sonntag, 31. Mai, 10:00 Uhr, Stadtkirche

Fermate-Gottesdienst rund um das Lied

„O komm, du Geist der Wahrheit“

mit anschließendem Kaffeetrinken

Pfarrerin Annika Müller-Praefcke & Kantorin Elvira Schwarz



Erster Preis beim Fundraising-Wettbewerb

Die Sonder-Aktion „Orgel in Acryl“ ging im letzten Jahr mit der Verlosung der Kunstwerke zu Ende – wir berichteten. Mit diesem besonderen Event haben wir uns um den Fundraising-Preis der EKHN beworben. Das Fundraising-Kuratorium hat nun entschieden, dass die Aktion Spitzenklang dafür mit dem ersten Preis in der Kategorie „Beste Kreativität“ ausgezeichnet wird. Das Preisgeld in Höhe von EUR 5.000,00 fließt selbstverständlich in den Spendentopf. Wir sind stolz, dass diese besondere Idee auf diese Weise gewürdigt wird.



Bachgassenmarkt

Beim Bachgassenmarkt am Ebbelwoifest-Wochenende, **20. und 21. Juni**, finden Sie uns wieder am Stand mit Faltkunst, selbstgemachten Marmeladen und Gelees und vielen Informationen.

Spendenstand

Wir bitten weiterhin um große und kleine Spenden. Der Spendenstand beträgt EUR 258.840,20 (Stand: 14.03.2026). Allen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Bitte informieren Sie sich auch auf der Orgel-Homepage: www.spitzenklang-langen.de

Spendenkonto Orgel Stadtkirche:

Evangelische Kirchengemeinde Langen

IBAN: DE70 5065 2124 0026 1444 36 • BIC: HELADEF1SLS

Sparkasse Langen-Seligenstadt

Verwendungszweck: **Spende für neue Stadtkirchen-Orgel**

ggf. Ihr Name und Ihre vollständige postalische Adresse





BAUSTEINE DES GLAUBENS

100 JAHRE EVANGELISCHES GEMEINDEHAUS LANGEN

Gemeindefest Samstag, 22. August 2026

Evangelisches Gemeindehaus, Bahnstraße 46

14:00 Uhr Festgottesdienst auf den Petrus-Wiesen

19:30 Uhr Stereo Coffee

Es erwarten Sie viele Leckereien und ein
abwechslungsreiches Programm



Zirkuswoche in den Herbstferien – die Anmeldungen starten

Vom **12. bis 17. Oktober** wird es laut, bunt und kreativ – die Zirkuswoche startet! Als Kooperation der Evangelischen Kirchengemeinde Langen mit dem Jugendzentrum Langen können Kinder von 8 bis 12 Jahren in die faszinierende Welt der Manege ein-

kusshow zum Thema Grenzen überwinden auf die Bühne gestellt, die am Samstag, den 17. Oktober, aufgeführt wird.

Die Teilnehmenden erleben, wie viel sie können, wenn sie gemeinsam über sich hinauswachsen.

Die Anmeldungen starten am 4. Mai und laufen bis zu den Sommerferien am 29. Juni.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie auf juz-langen.de. Bei Fragen wenden Sie sich an Pfarrerin Annika Müller-Praefcke.

tauchen und sich zugleich mit dem Thema „Grenzen los“ beschäftigen.

Was für Grenzen gibt es? Wie können sie überwunden werden? Wie sieht gutes, gemeinschaftliches Zusammenleben aus? Gleichzeitig werden Zirkusdisziplinen wie Jonglage, Seillaufen, Akrobatik, Kugel laufen oder Luftakrobatik ausprobiert – jeder und jede findet hier seinen Platz und ist herzlich willkommen. Eine Woche lang wird gemeinsam mit erfahrenen Zirkuspädagoginnen und -pädagogen geübt, Nummern werden kreiert und eine gemeinsame Zir-





Unter diesem Motto feiern wir auch in diesem Jahr wieder ein Familien-Sommerfest auf den Petrus-Wiesen in der Bahnstraße 46.

Am **27. Juni um 11:00 Uhr** ist es soweit – das Team von „MiniKirche“ und „Kirche für die Kleinen“ lädt zu einem bunten kind-

gerechten Gottesdienst mit anschließender Gelegenheit zum Basteln, Spielen, Essen und Feiern herzlich ein. Bringen Sie Picknickdecken mit, für Kleinigkeiten sorgen wir.

Susanne Alberti



Foto: Kai Fuchs
Dekan Steffen Held

Auf der Dekanatsynode wurde Steffen Held einstimmig(!) (mit 59 von 59 Stimmen) für eine zweite Amtsperiode als Dekan wiedergewählt. Wir wünschen Ihm viel Kraft für die zweite Amtsperiode.

Familienfreizeit an der Lahn

Vom **14. bis 16. August** fährt Pfarrerin Susanne Alberti wieder mit Familien an die Lahn zum Zelten und Kanufahren. Zeit mit der Familie, Lagerfeuer, neue Leute und einfach mal was anderes erleben.

Neugierig geworden – vielleicht auch noch am Überlegen? – Infos und Anmeldungen gibt es bei: susanne.alberti@ekhn.de
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Die Adressen zu den Veranstaltungsorten finden Sie auf Seite 26

09.05.	16:00	FZ	MiniKirche für Kinder ab zwei Jahren und ihre Familien
14.05.		FZ	KinderBibelWoche: Esther – Mut tut gut
22.05.	18:00		KuMA-Event im Café 46
30.05.	11:00	SK	Kirche für die Kleinen
04.06. bis 07.06.			Fahrt zum Jugendkirchentag Alsfeld
13.06.	16:00	FZ	MiniKirche für Kinder ab zwei Jahren und ihre Familien
27.06.	11:00	GHL	Sommer, Sonne – Gott ganz nah (Seite 19) MiniKirche & Kirche für die Kleinen mit Familien-Sommerfest
28.06. bis 11.07.			Actionfreizeit an den Tarn
29.06. bis 03.07.			Kinderfreizeit im Haus Heliand

AusZeit sucht helfende Hände

Wir starten in die AusZeit-Saison 2026 und laden im Sommer wieder auf die Petrus-Wiesen ein. Wer neben dem Ausruhen, Musik und Kulinarischem helfen möchte, meldet sich per QR-Code als helfende Hand. Vielen Dank!
Siehe auch Seite 21



Kulinarisches, Kultur und was für die Seele!
Ab 30. Juni immer dienstags ab 17:00 Uhr



Anszzeit

AUF DEN
PETRUS-WIESEN



www.langen-evangelisch.de





FERIENSPIELE



DER EVANGELISCHEN KIRCHE EGELSBACH

WANN?

29.06.26 BIS 04.07.2026

09:00 UHR BIS 15:00 UHR

FÜR WEN?

KINDER VON 6 BIS
12 JAHREN



ANMELDUNG AB
01.04.26:



SPIEL, SPASS UND ABENTEUER
GEMEINSCHAFT
INKL. MITTAGESSEN
KOSTEN AUF SPENDENBASIS
INKL. FREIWILLIGER ABSCHLUSS
ÜBERNACHTUNG





EVANGELISCHE
KIRCHE
EGELSBACH

31.07.26 bis zum 05.08.26
für Jugendliche ab 14 Jahren

JUGENDFREIZEIT

- INS ROSA SCHOLL HAUS IN QUICKBORN
- GEMEINSCHAFT UND ÜBERNACHTUNGEN IN TOLLEM HAUS MIT GROSSEM GELÄNDE
- SELBST KOCHEN
- AUSFLUG NACH HAMBURG
- SPIELE UND KARAOKE ABENDE

ANMELDUNG:



Kosten 350€

(Anfahrt, Übernachtung, Verpflegung)

Anmeldung ab 01.03.2026



Gottesdienste der Ev. Kirchengemeinde Langen

Die Adressen zu den Veranstaltungsorten finden Sie auf Seite 26

03.05.		Kantate
10:00	ML	Kantate-Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Annika Müller-Praefcke
18:00	SK	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst
07.05.	15:00	Beisetzung der Sternenkinder auf dem Langener Friedhof Pfarrerin Annette Röder & Pfarrerin Susanne Alberti
08.05.	20:00	J Kreuz und Quer – der Gesprächsgottesdienst (Seite 41) Team Kreuz und Quer
10.05.		Rogate
10:00	GHL	Gottesdienst zum Gemeindeforum Pfarrerin Stefanie Keller
10:00	ML	Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Susanne Alberti
14.05.		Christi Himmelfahrt
10:00	GHL	Freiluft-Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt Pfarrerin Stefanie Keller
17.05.		Exaudi
10:00	ML	Familiengottesdienst zum Abschluss der KinderBibelWoche Pfarrerin Susanne Alberti
23.05.	10:00	ML Konfirmationsgottesdienst Pfarrerin Susanne Alberti
	11:00	SK Konfirmationsgottesdienst Pfarrerin Christiane Musch
	19:00	SK Abendmahls-Gottesdienst für Konfirmand*innen der Gruppe 3 Pfarrerin Annika Müller-Praefcke & Gemeindepädagogin Nadja Hepp
24.05.		Pfingstsonntag
10:00	ML	Gottesdienst zu Pfingsten Pfarrerin Luisa Karge
	10:00	SK Konfirmationsgottesdienst Pfarrerin Annika Müller-Praefcke & Gemeindepädagogin Nadja Hepp
31.05.		Trinitatis
10:00	SK	Fermate-Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken Pfarrerin Annika Müller-Praefcke
	18:00	ML Abendgottesdienst Pfarrerin Christiane Musch

07.06. 1. Sonntag nach Trinitatis

10:00 ML Gottesdienst
Prädikantin Jutta Bickelhaupt

18.00 SK Ökumenischer Taizé-Gottesdienst

12.06. 20:00 J Kreuz und Quer – der Gesprächsgottesdienst (Seite 41)
Team Kreuz und Quer

14.06. 2. Sonntag nach Trinitatis

10:00 ML Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Christiane Musch

10:00 Tauffest am Vierröhrenbrunnen für Täuflinge allen Alters
Pfarrerin Susanne Alberti & Pfarrerin Luisa Karge

19.06. 16:30 J Familiengottesdienst mit der Kita Rappelkiste
Pfarrerin Christiane Musch

21.06. 3. Sonntag nach Trinitatis

10:00 SK Ökumenischer Freiluft-Gottesdienst zum Ebbelwoifest
Pfarrerin Luisa Karge & Pfarrer Ulrich Neff

23.06. 18.00 SK Ökumenischer Abi-Abschlussgottesdienst
Dekan Steffen Held

Unsere Sommerkirche-Gottesdienste finden Sie auf der Umschlagrückseite

40 VERWANDTE EINGELADEN
29 GOTTESDIENSTE BESUCHT
17 KLEIDER ANPROBIERT
1 SPRUCH FÜR MEIN LEBEN GEFUNDEN

www.konfispruch.de



Veranstaltungen der Ev. Kirchengemeinde Langen

Die Adressen zu den Veranstaltungsorten finden Sie auf dieser Seite

08.05.	15:00	KvB	Trauer-Café
09.05.	10:00	GHL	Flohmarkt auf den Petrus-Wiesen
09.05.	11:00	SK	Orgelmusik zur Marktzeit
12.05.	12:00	KvB	Gemeinsam schmeckt es besser – <i>Anmeldung bis 30.04.</i> (Seite 30)
13.05.	18:30	J	Kraft aus der Stille schöpfen – Christliche Meditation
15.05.	19:00	J	Teatime
17.05.	15:00		Café Friedhof – vor der Trauerhalle Friedhof Langen
17.05.	18:00	SK	Sonntagskonzert: Sound of Spirit (Seite 14)
09.06.	12:00	KvB	Gemeinsam schmeckt es besser – <i>Anmeldung bis 29.05.</i> (Seite 30)
10.06.	18:30	J	Kraft aus der Stille schöpfen – Christliche Meditation
12.06.	15:00	KvB	Trauer-Café
13.06.	11:00	SK	Orgelmusik zur Marktzeit
14.06.	17:00	SK	Sonntagskonzert: „Barocco in due“ (Seite 15)
19.06.	19:00	J	Teatime
28.06.	18:00	SK	Konzert vocalensemble
29.06.	19:15	SK	AKKU laden
30.06.	17:00	GHL	AusZeit auf den Petrus-Wiesen (Seite 21) ab. 30.06. regelmäßig jeden Dienstag
11.07.	11:00	SK	Orgelmusik zur Marktzeit
15.07.	18:30	J	Kraft aus der Stille schöpfen – Christliche Meditation
17.07.	19:00	J	Teatime
19.07. bis 28.07.			Ü18-Freizeit an den Tarn
27.07.	19:15	SK	AKKU laden

GHL: Evangelisches Gemeindehaus Langen, Bahnstraße 46; **FZ:** Evangelisches Familienzentrum Langen, Berliner Allee 31; **J:** Johannes-Gemeindezentrum, Uhlandstraße 24c – Eingang: Carl-Ulrich-Straße; **KvB:** Katharina-von-Bora-Haus, Westendstraße 70; **ML:** Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31; **SK:** Stadtkirche, Wilhelm-Leuschner-Platz 14. **AM:** Albertus Magnus, Bahnstraße 60; **TvA:** Hl. Thomas von Aquin, Berliner Allee 39. **EG:** Evangelische Kirche Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 56.



Unsere Konfifahrt

Vom 6. bis zum 8. März waren wir mit etwa 60 Konfis und jugendlichen Teamern, die sonst meist auf drei Gruppen aufgeteilt sind, auf Konfifahrt. Im Haus Heliand in Oberur-

Außerdem haben alle einen passenden Konfisppruch für die große Konfirmation im Mai gefunden. Daneben wurde viel Fußball und Werwolf gespielt, gesungen und ein La-



sel haben wir uns mit dem Thema Freundschaft beschäftigt.

Was macht für mich eine gute Freundschaft aus und was bringt sie in Gefahr? Und wie kann eine Freundschaft mit Gott aussehen? Wann habe ich schon Gottes Nähe gespürt und an welchen Punkten im Leben habe ich Gottes Nähe vermisst?

Wir haben nachgedacht, uns ausgetauscht, Andachten gefeiert, gestaltet und geschrieben und dabei unseren Vorstellungsgottesdienst am 21. März vorbereitet.

gerfeuer gemacht. Es waren intensive, fröhliche und stärkende Tage, die uns als Gruppe noch einmal richtig zusammenschweißt haben.

Annika Müller-Praefcke

Du willst beim nächsten Konfijahrgang dabei sein?

Du bist im Juli 13 Jahre alt und/oder kommst im September ins 8. Schuljahr? Dann melde dich mit dem QR-Code an – wir freuen uns auf dich!



Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren

Die Adressen zu den Veranstaltungsorten finden Sie auf Seite 26

04.05.	15:00	KvB	Di@-Lotsen
	15:00	J	Frauenkreis am 1. + 3. Mittwoch im Monat ab 6. Mai
	15:00	FZ	Altenkreis jeden Mittwoch: ab 6. Mai
06.05.	15:00	GHL	Frühlingsfest für Senioren – es musizieren „Die Tastendrücker“ vom Harmonika Spielring (Seite 29)
20.05.	15:00		Gemeindenachmittag: Besuch von Dekan Steffen Held
28.05.	15:00	KvB	Café Kehrwieder zum Thema „Großeltern“
01.06.	15:00	KvB	Di@-Lotsen
03.06.	15:00	GHL	Gemeindenachmittag: Pfarrerin Barbara Görich-Reinel (Polizeipfarrerin im Ruhestand) und Polizistin Tatjana Rasch mit Tipps und Hinweisen gegen Schockanrufe und Tricks von Betrügern
16.06.	15:00		Kino im Kopf „Brausepulver“ im StartPunkt, Westendstraße 53
17.06.	15:00	GHL	Gemeindenachmittag: Pfarrerin Luisa Karge ist zu Gast
25.06.	15:00	KvB	Café Kehrwieder zum Thema „Astrid Lindgren“
01.07.	15:00	GHL	Gemeindenachmittag: Sonnhild & Michael Grevel präsentieren „Die Holzmüllerin“
06.07.	15:00	KvB	Di@-Lotsen

Foto: Natalie Popkov



Veranstaltungen im Nachbarschaftsraum

- | | | |
|--------------------------|-------|--|
| 05.05. | 19:30 | Christliche Meditation mit Monique Theuerkauf
Evangelische Kirche Egelsbach, Ecke Schulstraße/Kirchstraße |
| 21.05. | 19:00 | Kirchenkino
Gemeindehaus Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 56 |
| 02.06. | 16:00 | Kinderevent „Das kleine Gespenst“
Gemeindebücherei Egelsbach, Rheinstraße 72 |
| 02.06. | 19:30 | Christliche Meditation mit Monique Theuerkauf
Evangelische Kirche Egelsbach, Ecke Schulstraße/Kirchstraße |
| 11.06. | 19:30 | Lesung Cornelia Härtl „Krimilesung“
Gemeindesaal Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 56 |
| 29.06. bis 04.07. | | Ferienspiele für Kinder von 6 bis 12 Jahren (Seite 22) |
| 07.07. | 19:30 | Christliche Meditation mit Monique Theuerkauf
Evangelische Kirche Egelsbach, Ecke Schulstraße/Kirchstraße |
| 31.07. bis 05.08. | | Jugendfreizeit in Quickborn (Seite 23) |

Sekt und Segen

Zum Valentinstag lud die Evangelische Kirchengemeinde Langen bereits zum zweiten Mal zu einer Segensstunde für Paare ein. Zur

Begrüßung gab es ein Glas Sekt. Danach konnte sich jedes Paar ein Segenslied wünschen und wurde dann mit einem persönlichen Segen und roten Rosen verabschiedet.

Die besondere Atmosphäre inspirierte dabei die meisten Paare auch nach ihrem Segen noch den Segensliedern der anderen Paare zu lauschen.

Wer dieses Jahr nicht dabei sein konnte, der merke sich schon einmal den **14. Februar 2027** vor. Dann wird es wieder eine Segensstunde zum Valentinstag geben.

Thomas Bach

Die ersten Paare die eingesegnet wurden.



Gemeinsam schmeckt es besser

Der gemeinsame Mittagstisch im Katharina-von-Bora-Haus bietet **jeden zweiten Dienstag im Monat um 12:00 Uhr** die Möglichkeit, für EUR 10,00 in geselliger Runde zu essen. Eine Anmeldung unter 06103 2026200 bei der AWO (Stichwort: „Mittagstisch im Katharina-von-Bora-Haus“) ist erforderlich, bezahlt wird vor Ort.

- **Was: Gemeinsamer Mittagstisch**
- **Wann: Jeden 2. Dienstag im Monat, 12:00 Uhr**
- **Wo: Katharina-von-Bora-Haus, Westendstraße 70**
- **Kosten: EUR 10,00** (vor Ort zu zahlen)
- **Anmeldung: Bei der AWO unter 06103 2026200**
(Stichwort: „Mittagstisch im Katharina-von-Bora-Haus“ + Datum angeben)



Dies ist eine hervorragende Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen und ein leckeres Essen zu genießen. Melden Sie sich am besten frühzeitig an!

Wenn Sie noch Fragen haben, melden Sie sich gerne bei:

Friederike Geppert, friederike.geppert@ekhn oder 01511 4088501

Termin	Anmeldung bis	Gericht
12.05.	30.04.	Rindergulasch, Salzkartoffeln und Möhren
09.06.	29.05.	Deutsches Beefsteak, Nudeln, Erbsen und Möhren

Mit vollem Herzen feiern: Fasching in der Kita

Am Rosenmontag und Faschingsdienstag verwandelte sich unsere Kita Martin-Luther in einen Ort voller Musik, herzlichem Lachen und lebendiger Farben. Das Faschingsfest ist jedes Jahr ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit, denn es bietet uns die wunderbare Gelegenheit, das soziale Miteinander, die individuelle Selbstentfaltung und unsere christlichen Werte auf spielerische Weise erlebbar zu machen.



In der Geborgenheit unserer Einrichtung boten diese Tage einen schützenden Raum, in dem jedes Kind auf seine ganz eigene Weise aufblühen konnte. Das Verkleiden war dabei weit mehr als nur ein Spiel; es glich einem liebevollen Ausprobieren der eigenen Identität. Ob als mutiger Held, fantasievolles Fabelwesen oder vertraute Alltagsfigur – in jedem Kostüm steckte ein wertvolles Stück Neugier und Entdeckergeist.

Ein besonderes Herzensanliegen war uns zudem die Begegnung zwischen unseren Krippen- und Kindergartenkindern. Es ist fest in unserem Konzept verankert, Wege zu ebnen, wie alle Altersgruppen trotz unterschiedlicher Bedürfnisse gemeinsam feiern und voneinander lernen können.

Dabei agierte das Team stets mit Fingerspitzengefühl: Sobald es für die Kleinsten zu trubelig wurde, schafften wir ihnen behutsam die nötige Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten. So vermitteln wir den Kindern, dass es wertvolle Momente gibt, an denen wir uns zusamm tun, um das Leben ganz bewusst zu feiern.

In dieser Atmosphäre der Unbeschwertheit durften wir wieder erfahren, wie viel Kraft im gemeinsamen Lachen steckt und dass Freude ein wunderbarer Ausdruck unseres Glaubens ist. Dieses Bild der befreiten Freude führt uns zu einer beeindruckenden Geschichte in der Bibel: zu König David. Als er die Bundeslade nach Jerusalem brachte, hielt ihn nichts mehr auf seinem Platz. Er vergaß seine königliche Würde und tanzte einfach los – „mit aller Macht vor dem Herrn“ (2. Samuel 6). David zeigte uns damit, dass unser Glaube kein starres Gerüst sein muss, sondern aus springenden Herzen bestehen darf. Wir dürfen unsere Dankbarkeit für das Leben auch in der Bewegung, im Jubel und im fröhlichen Miteinander ausdrücken.

Nun, da es in unseren Räumen wieder etwas ruhiger wird, nehmen wir diese positive Energie mit in die kommende Zeit. Wir danken allen Kindern, den Familien und dem gesamten Team für dieses gelungene Fest, das unser Gemeinschaftsgefühl wieder einmal spürbar gestärkt hat. Die nächsten Wochen laden uns nun dazu ein, innezuhalten und den gemeinsamen Weg Richtung Ostern mit wachen, liebevollen Herzen zu beschreiten.

Nun, da es in unseren Räumen wieder etwas ruhiger wird, nehmen wir diese positive Energie mit in die kommende Zeit. Wir danken allen Kindern, den Familien und dem gesamten Team für dieses gelungene Fest, das unser Gemeinschaftsgefühl wieder einmal spürbar gestärkt hat. Die nächsten Wochen laden uns nun dazu ein, innezuhalten und den gemeinsamen Weg Richtung Ostern mit wachen, liebevollen Herzen zu beschreiten.



Kinderkirchenführung im Nachbarschaftsraum

Die Kinder der Kita Rappelkiste haben einen Ausflug gemacht zur Evangelischen Kirche Egelsbach: Kuno Kirchenmaus ist ganz verwirrt. Gerade wollte er baden, hatte schon warmes Wasser ins Taufbecken eingelassen und nun ist die Kirche voller Kinder!

Rebekka hatte sie eingeladen, um ihnen die Kirche mal genau zu zeigen. Es gab viele interaktive Stationen für die Kinder: Wie groß ist die Kirche und wie hoch? Dazu mussten sie eine lange Schlange bilden. Das Ergebnis war: Die Kirche ist 23 Kinder und Erwachsene lang. Für die Messung der Höhe wurde Kuno unter das Dach gezogen. Ausgestattet mit einem Klettergurt kann ihm auch nichts passieren. Es brauchte drei Hau-Ruck's!

Nach vielen weiteren Erlebnissen mit Orgel, Glöckchen, Kerzen und dem Talar gab es zum Schluss noch ein Versteck-



spiel. Zum Glück sind alle wieder aufgetaucht.

Kuno Kirchenmaus freute sich sehr über die Geschenke der Kinder und mit einem „Rucksack voller Eindrücke“ machten sich die Kinder wieder auf den Weg zurück zur Rappelkiste.

Anja Gergen

Fotos: Anja Gergen

Bunt, gesegnet und voller Faschingsfreude!

Am 8. Februar feierte die Kita Römerstraße gemeinsam einen fröhlichen Faschingsgottesdienst unter dem Thema „Ich bin ich“. In bunten Kostümen wurde deutlich, dass jeder Mensch einzigartig und von Gott wunderbar gemacht ist. So wie wir sind, dürfen wir sein, mit unseren Stärken, Schwächen, Talenten und Eigenheiten.

stalten zogen durch die Räume. Mit einem gemeinsamen Frühstück starteten wir in den Tag und stärkten uns für das bunte Treiben. Bei Musik, Spiel und viel Lachen konnten die Kinder Gemeinschaft erleben und die Freude der Faschingszeit in vollen Zügen genießen.

Burcu Altun



Im Rahmen dieses besonderen Gottesdienstes wurde außerdem das Leitungs-Tandem, sowie das gesamte Kita-Team feierlich eingeführt und unter Gottes Segen gestellt.

Gemeinsam starten wir gestärkt und voller Freude in die kommende Zeit.

Am Rosenmontag wurde es dann noch einmal richtig nährisch in unserer Kita. Prinzessinnen, Superhelden, Tiere und viele weitere fantasievolle Ge-





Evangelische
Kirchengemeinde
Langen

Einladung zum
**FRÜHLINGSFEST
FÜR SENIOREN**

*Zeit für
Gespräche*

*am 6. Mai 2026
um 15:00 Uhr*

*im Evangelischen Gemeindehaus
Bahnstraße 46*

*Als Gast:
Die
Tastendrücker*

*Kaffee und
Kuchen*

*Musik und
Gesang*

Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen melden Sie sich bitte
im Gemeindebüro: Tel. 22820



EINFACH HEIRATEN



Zur besseren Planung könnt ihr euch gerne per QR-Code online anmelden; ebenso könnt ihr spontan vorbeikommen und „einfach heiraten“. Weitere Infos geben Susanne Alberti, Friederike Geppert, Stefanie Keller und Conny Use.

Am **Freitag, 26. Juni**, laden wir Paare ein, ihre Liebe unter Gottes Segen zu feiern: unkompliziert, persönlich und festlich. Zwischen **15:00 und 19:00 Uhr** stehen die Petrus-Wiesen und das Evangelische Gemeindehaus offen. Ihr entscheidet, ob ihr lieber draußen im Grünen oder drinnen in ruhiger Atmosphäre feiert.

Möglich ist eine kirchliche Trauung (wenn ihr standesamtlich verheiratet seid und mindestens eine Person evangelisch ist), eine Segnung als Paar mit oder ohne Trauschein, die Erneuerung eures Eheversprechens oder eine „Traufe“, bei der Trauung und Taufe zusammenkommen. Nach einem kurzen Vorgespräch gestalten wir mit euch eine kleine Feier mit Gebet, Trauspruch und Segen. Ein Moment zum Durchatmen, Staunen und Dankbar sein, mit Sekt zum Anstoßen, Kaffee, Snacks und etwas Süßem.



Lecker Essen aus geretteten Lebensmitteln

Nach dem Abendgottesdienst am 22. Februar waren alle noch zum gemeinsamen Abendessen eingeladen. Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit hatte zusammen mit Foodsharing e.V. etwas Leckeres aus geretteten Lebensmitteln zubereitet.

Die Idee kam gut an, etwa 25 Menschen blieben noch und ließen sich Gemüsesuppe,

Brotchips und Dips und Obstsalat schmecken. Es hätte auch ein Sechs-Gänge-Menü werden können, erklärte Kerstin Albrecht von Foodsharing Kreis Offenbach-West. Sie und ihre ehrenamtlichen Kolleginnen bringen immer eine große Menge an Lebensmitteln mit, wenn sie zu einer Veranstaltung eingeladen sind. So soll deutlich werden,

wie viele Lebensmittel bei uns weggeworfen werden. Neben solchen besonderen Gelegenheiten werden die geretteten Lebensmittel u. a. regelmäßig in Fairteiler-Schränken angeboten. Einer davon steht im Hof der Martin-Luther-Kirche.



Petra Heberer





Bei der „Kirche für die Kleinen“ wurde im Rahmen des Gottesdienstes für Kinder und ihre Familien auch wieder mit Begeisterung gebastelt.
Foto: Silke Twelkemeyer-Wind



Edith Erbrich kam als Zeitzeugin in den Konfirmandenunterricht. Zuvor hatten die Jugendlichen schon einiges über den Holocaust und insbesondere das Konzentrationslager Theresienstadt gelernt, in das Frau Erbrich als Kind deportiert worden war.
Foto: Susanne Alberti



Die Frauen der Weltgebetstagsgruppe warten auf die Gemeinde, um einen bunten und spannenden Gottesdienst mit ihnen zu feiern.
Foto: Wiltraud Feigl



Zusammen mit den „White Horses“, der Friedensgruppe, Langen bleibt bunt, der Gruppe Courage von der Dreieichschule, dem ersten Stadtrat Stefan Löbig, dem Studienkreis Deutscher Widerstand und der Zeitzeugin Edith Erbrich und vielen Besuchern haben wir an den 81. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz gedacht.

Foto: Christiane Musch



Das Team der Stadtkirche freut sich über den gelungenen Abendgottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen mit Geschichten aus Nigeria, der Verlosung des Bildes, Musik vom Chor Caminando und Gesprächen im Anschluss bei landestypischen Häppchen.

Foto: Caroline Menzel





*Eine gemischte Gruppe von Deutschen und Ukrainern gedachte an den vierten Jahrestag des Ausbruchs des Krieges in der Ukraine mit Gebeten und Gedanken von Prädikantin Martina Hofmann-Becker und Pfarrerin Christiane Musch, ukrainischen Liedern von Nasar auf der Bandura und Natalie Popkov und guten, gemeinsamen Gesprächen im Anschluss.
Foto: Victoria Mastoverenko*



Der Gemeindenachmittag feiert im Evangelischen Gemeindehaus einen närrischen Gemeindenachmittag. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden haben vorher mit viel Liebe die Tische vorbereitet.

Fotos: Ursula Bohnstedt / Christiane Musch



Zusammen mit Langen bleibt bunt präsentiert sich die Evangelische Kirchengemeinde mit ihren Angeboten und Veranstaltungen auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz beim Wochenmarkt und kommt mit Passanten ins Gespräch.

Foto: Cornelia Use



Konfi-Besuch im Anne Frank Haus Frankfurt.

Foto: Annika Müller-Praefcke



Konfi-Besuch im Weser 5 Diakoniezentrum Frankfurt.
Foto: Annika Müller-Praefcke



Gemeindeversammlung zum Nachbarschaftsraum

Hauptthema der Gemeindeversammlungen in Langen und Egelsbach waren dieses Jahr die Veränderungen im Nachbarschaftsraum Egelsbach-Langen.

Was hat sich im letzten Jahr im Nachbarschaftsraum getan?

Die so genannte Steuerungsgruppe im Nachbarschaftsraum hat einen Satzungsentwurf erarbeitet, der von den beiden Kirchenvorständen auf einem gemeinsamen Kirchenvorstandstag in Dreieichenhain verabschiedet wurde.

Danach bilden die Kirchengemeinde Langen und die Kirchengemeinde Egelsbach ab

dene Rücklagen, die Immobilien und Grundstücke verbleiben jedoch bei den einzelnen Kirchengemeinden. Für die Arbeit vor Ort gibt es Ortsausschüsse, denen Aufgaben für die jeweiligen Ortskirchengemeinde zugewiesen werden können, z.B. Gottesdienst, Verwaltung von Gebäuden, Diakonie u. a.

Es wird ein Verwaltungsbüro in Langen in der Bahnstraße 46 und eine Außenstelle in Egelsbach geben.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit haben Sie sicherlich schon gemerkt, dass wir seit einigen Ausgaben in den Gemeindebriefen von Langen und Egelsbach die Sei-



1. Januar 2027 die „Evangelische Gesamtkirchengemeinde Langen-Egelsbach“. Der Sitz der Kirchengemeinde wird in Langen in der Bahnstraße 46 sein.

Was ist nun das Besondere an einer Gesamtkirchengemeinde?

Es gibt für Langen und Egelsbach einen gemeinsamen Kirchenvorstand. Diesem werden ab 1. Januar 2027 alle bisherigen Kirchenvorsteher/-innen aus Langen und Egelsbach angehören. Es gibt auch nur einen gemeinsamen Haushalt. Zweckgebun-

ten „Aus dem Nachbarschaftsraum“ haben. Geplant ist, dass es für die Gesamtkirchengemeinde im Januar 2027 einen gemeinsamen Internetauftritt geben wird. Ebenso wird es einen gemeinsamen Gemeindebrief geben.

Den Beginn der neuen Gesamtkirchengemeinde werden wir gebührend zusammen feiern. Sobald der Termin feststeht, werden wir diesen baldmöglichst kommunizieren.

Thomas Bach

Kreuz und Quer – Der Gesprächsgottesdienst

In den Kreuz und Quer Gottesdiensten beschäftigen wir uns zur Zeit mit visionären Texten der Bibel. Die Welt war damals wie heute alles andere als friedlich. Trotzdem oder gerade deshalb sind wunderschöne poetische Texte entstanden. In diesen Texten kommen die Träume der Menschen von einem besseren, friedlichen und liebevollen Miteinander zum Ausdruck. Visionen, die uns sagen, wie das Leben sein sollte. Über unsere Gedanken dazu und das, was uns beschäftigt, wollen wir im Gottesdienst sprechen, gemeinsam beten und singen.

Wir freuen uns wieder auf einen regen Austausch und die Gedanken und Ideen, die

ihr dazu beiträgt. Dabei kann jede und jeder sich im Gottesdienst einbringen oder auch nur zuhören, wie sie oder er das möchte.

An jedem **zweiten Freitag im Monat** sind alle herzlich eingeladen, in die Johanneskirche zu kommen.

08.05.: Das hohe Lied der Liebe
1. Korinther 13

12.06.: Das neue Jerusalem
Offenbarung 21

Die Gottesdienste beginnen **jeweils um 20:00 Uhr**. Im Anschluss gibt es eine Tasse Tee für alle, die noch ein bisschen bleiben möchten.

Mit „Entwertetem“ Gutes tun? Nichts ist einfacher als das!

Seit 2025 können in den Kirchen und anderen Orten Langens Briefmarken und Briefmarkenalben für die Hephata-Diakonie in Treysa, Oberhessen abgegeben werden.

25 leistungsgeminderte Menschen arbeiten in der dortigen Briefmarkensammelstelle und stellen Briefmarken für Sammler in Sets zusammen. Je schöner und außergewöhnlicher die Marken sind, desto besser! Aber leider gibt es immer weniger Briefmarken! Doch dank zahlreicher Spenden wurden 2025 über 95 kg gesammelt (70 kg Alben,

25 kg lose Briefmarken) oder direkt bei mir abgegeben, ca. 35 kg davon in den Kirchen. In großen Kartons brachten mein Mann und ich diese nach Hephata und übergaben sie dem Leiter der Briefmarkensammelstelle, der sich bei allen Spendern herzlich bedankt und hofft, dass wir auch 2026 wieder kommen. Daher: Helfen Sie weiterhin mit und unterstützen Sie das Projekt! Jede Marke zählt!

Dr. Sibylle Haas-Brähler





Ägyptenreise – Jugendbegegnung ab 15 Jahre vom 2. bis 9. Oktober 2026

Beim deutsch-ägyptischen Jugendaustausch lernen wir Jugendliche in Ägypten kennen, erleben ihren Alltag und tauschen uns über Kultur, Gesellschaft und Glauben aus. Durch gemeinsame Aktionen und Ausflüge entstehen echte Begegnungen und neue Freundschaften.

Die Jugendbegegnung steht für Offenheit, Respekt und Verständigung über Grenzen hinweg und hinterlässt bleibende Eindrücke. Voraussetzung für die Teilnahme sind gute Englischkenntnisse, da die Verständigung überwiegend auf Englisch erfolgt.



Anmeldung und mehr Infos:
carsten.preuss@ekhn.de



- + An- und Abreise
- + Vollverpflegung
- + Versicherung

Arno Schlund *08.03.1948 †03.02.2026

Wer die Todesanzeige (in der Offenbach Post) gelesen oder davon gehört hat, wird sich erinnern.

Arno Schlund war in der Zeit zwischen 2003 und 2009 Mitglied des Kirchenvorstands der damaligen Stadtkirchengemeinde – aktiv im Bauausschuss, im Besuchsdienst, und mit viel Freude an der Musik, an musikalischen Gottesdiensten.

Der Abschied vom aktiven Berufsleben bedeutete für ihn



auch einen Wechsel des Wohnorts.

Nur ungern haben wir unseren Kirchenvorstandskollegen damals aus diesem Ehrenamt verabschiedet. Sein freundliches Erscheinen, seine offene, gesprächsbereite Art wird uns im Gedächtnis bleiben.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Ulrike Glück-Löwenstein

Konfirmationsjubiläen ...

... sind eine Erinnerung an das Konfirmationsversprechen.
Unterschieden werden:

25 Jahre	Silberne Konfirmation
50 Jahre	Goldene Konfirmation
60 Jahre	Diamantene Konfirmation
65 Jahre	Eiserne Konfirmation
70 Jahre	Gnaden-Konfirmation
75 Jahre	Kronjuwelen-Konfirmation
80 Jahre	Eichen-Konfirmation
85 Jahre	Engel-Konfirmation

In unserer Evangelischen Kirchengemeinde Langen wird die Goldene Konfirmation in einem besonderen Gottesdienst gefeiert. Alle weiteren Jubiläen werden in einem Gottesdienst als Jubelkonfirmation zusammengefasst. Den Teilnehmenden wird ein Segensspruch in Erinnerung an Ihre Konfirmation ausgesprochen und sie werden noch einmal persönlich gesegnet. Wer zu den entsprechenden Jahrgängen zählt, kann sich für seine Teilnahme anmelden. Hierauf wird im Gemeindebrief zu gegebener Zeit hingewiesen.

Matthias Münzner



Lissy Schiller und Meike Albert-Jaensch

Beim Ehrenamtsdank wurden Lissy Schiller und Meike Albert-Jaensch verabschiedet.

Lissy Schiller trat von Ihrem Amt als Kirchenvorsteherin zurück, wird aber weiterhin in verschiedenen Funktionen ehrenamtlich tätig sein.

Meike Albert-Jaensch leitete das Marktcafé im Familienzentrum in Oberlinden.

Wir danken beiden für Ihr Engagement.





Schlosskirche Philippseich 2026

Kirche im Evangelischen
Dekanat Dreieich-Rodgau



Musikalische Abendandachten

**von 18. April
bis 26. September
immer samstags
um 18 Uhr**



**in der Schlosskirche Philippseich
Philippseicher Straße
63303 Dreieich-Götzenhain**



Evangelisches Dekanat
Dreieich-Rodgau



Evangelische
Burgkirchengemeinde
Dreieichenhain

www.ev-dekanat-dreieich-rodgau.de/philippseich

Getauft wurden

Die Einträge auf dieser Seite dürfen aufgrund des Datenschutzes im Internet nicht veröffentlicht werden.



Bestattet wurden

***„Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen,
du bist mein!“***

Jesaja 43,1



Gemeindekontakte

- Gemeindebüro** Bahnstraße 46, 06103 22820
kirchengemeinde.langen@ekhn.de
Montag, Mittwoch, Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 15:00 bis 17:00 Uhr
Katharina Berz, katharina.berz@ekhn.de
Hannah Werth, hannah.werth@ekhn.de
- Verkündigungsteam** Rebekka **ADLER**, Pfarrerin
rebekka.adler@ekhn.de, 06103 9888297, Egelsbach
Susanne **ALBERTI**, Pfarrerin
susanne.alberti@ekhn.de, 06103 573077, Berliner Allee 31
Friederike **GEPPERT**, Gemeindepädagogin
friederike.geppert@ekhn.de, 06103 9886906 oder 0151 14088501
Nadja **HEPP**, Gemeindepädagogin
nadja.hepp@ekhn.de, 0157 33573152
Luisa **KARGE**, Pfarrerin
luisa.karge@ekhn.de, 06103 924205, Bahnstraße 46
Stefanie **KELLER**, Pfarrerin
stefanie.keller@ekhn.de, 06103 9954887, Westendstraße 70
Sarah **KRAFT**, Gemeindepädagogin
sarah.kraft@ekhn.de, Egelsbach
Annika **MÜLLER-PRAEFCKE**, Pfarrerin
annika.mueller-praefcke@ekhn.de, 0175 9634420, Südliche Ringstr. 273
Christiane **MUSCH**, Pfarrerin
christiane.musch@ekhn.de, 06103 981748, Uhlandstraße 24
Elvira **SCHWARZ**, Kantorin
elvira.schwarz@ekhn.de, 06103 5096445
Cornelia **USE**, Gemeindepädagogin
cornelia.use@ekhn.de, 06103 9885633
- Café 46** Kontakt:
Nadja Hepp, nadja.hepp@ekhn.de
- Ev. Familienzentrum Langen** Kontakt:
Cornelia Use, cornelia.use@ekhn.de
- Katharina-von-Bora-Haus** Kontakt:
Friederike Geppert, friederike.geppert@ekhn.de

Kirchenvorstand

Susanne Alberti (Vorsitz), Rolf Müller (Stellvertretung)
 kirchenvorstand@langen-evangelisch.de

**Kindertages-
stätten*****Kita Martin-Luther***

Berliner Allee 31, 06103 71963
 Julia Sadina (Leitung), kita.martin-luther.langen@ekhn.de

Kita Rappelkiste

Uhlandstraße 24b, 06103 23730
 Friederike Fornefett (Leitung), kita.rappelkiste.langen@ekhn.de

Kita Römerstraße

Alte Römerstraße 52, 06103 2082888
 Kathrin Fath (Leitung), kita.roemerstrasse.langen@ekhn.de

**Küster*innen und
Hausmeister**

Ev. Johannes-Gemeindezentrum: Gertrude Kalinda, 06103 22820

Ev. Familienzentrum: Herta Meister, 0176 81599840

Ev. Gemeindehaus: Birgit Miehe, 0157 54270171

Stadtkirche: Klaus Fernengel, 0163 6232059

Hausmeister: Frank Jähnel, 0175 6621476

Homepage

www.langen-evangelisch.de

Facebook 

www.facebook.com/Ev.KirchengemeindeLangen

Instagram 

[langen-evangelisch](https://www.instagram.com/langen-evangelisch)

YouTube  YouTube

YouTube-Kanal: „Evangelische Kirchengemeinde Langen“

Spendenkonto**Sparkasse Langen-Seligenstadt**

IBAN: DE53 5065 2124 0026 1328 11 • BIC: HELADEF1SLS

Redaktion

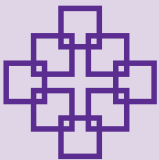
Thomas Bach (Leitung), redaktion@langen-evangelisch.de

Layout

Diana Bootz, Kerstin & Klausdieter Petsch, Karin J. Schmitz



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

**Impressum**

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Langen.

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Susanne Alberti, Bahnstraße 46, 63225 Langen, 06103 22820.

Bildnachweise über die Redaktion; Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen; Gesamtauflage: 5.500 Exemplare.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 01.06.2026



Sommerkirche

28. Juni bis 9. August 2026

~~Winter Kälte Trübsal
Nässe Dunkelheit~~

Predigtreihe „Zeitreise“

28. Juni – 4. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Egelsbach
Pfarrerin Susanne Alberti

5. Juli – 5. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Ökumenischer Taizé-Gottesdienst in der Stadtkirche Langen
Taizé-Team

12. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche Langen
Prädikantin Yvonne Buckendahl

19. Juli – 7. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Egelsbach
Pfarrerin Rebekka Adler

26. Juli – 8. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst in der Stadtkirche Langen
Pfarrerin Stefanie Keller

2. August – 9. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche Langen
Pfarrerin Luisa Karge

9. August – 10. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Egelsbach
Pfarrerin Christiane Musch
& dem Senioren- und Diakonieausschuss